



Hallo liebe Vereins-Vorstandsmitglieder,

in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf wollen wir Euch mit dem Vereinsinfo wichtige Informationen zur Verfügung stellen, die für Euch und Eure Vereinsarbeit von Interesse und Wichtigkeit sein können.

Die Informationen, die Ihr auf diesem Weg bekommt, sind ausdrücklich zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an Eure Vereinsmitglieder bestimmt. Wir wollen es Euch mit dieser Informationsquelle leichter machen, wichtige Neuigkeiten rund ums Thema Fliegen zu erfahren, ohne diese extra aus den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Quellen heraus suchen zu müssen. Damit sollt Ihr in Eurer Vereinsarbeit vom Verband unterstützt werden.

Unser Sport muss sicherer werden

Nach einem außergewöhnlich unfallreichen Jahr 2011 zeichnet sich auch am Ende dieser Saison keine Entspannung der Situation bei den Gleitschirmen ab. Wir schätzen die momentane Lage als besorgniserregend ein, auch im Hinblick auf die Zukunft des Gleitschirmsports. Die Piloten werden heute zusehends mit einem veränderten Geräteverhalten konfrontiert. Das heißt, eine vermeintlich höhere passive Sicherheit (z.B. größere Klappstabilität) führt dazu, dass vermehrt bei überfordernden Wetterbedingungen geflogen wird. Im Falle einer Kappenstörung werden viele Schirme dann aber anspruchsvoller in Bezug auf das geforderte Pilotenkönnen (wie etwa kürzere Steuerwege bei Anstellwinkelveränderungen durch große Klapper). Die Hälfte aller tödlichen Unfälle ist auf turbulenzbedingte Störungen und fehlerhafte Reaktionen der Piloten zurückzuführen.

Auf der Geräteseite werden wir deshalb die Sicherheitstests von Gleitschirmen der Klassen A und B weiterführen und intensivieren. Das überaus positive Feedback zeigt uns, wie sehr die Piloten diese unabhängigen und aussagekräftigen Tests schätzen. Es muss besonders dem unregelmäßig fliegenden Piloten besser vermittelt werden, dass seinen Sicherheitsanforderungen nur maximal Fehler verzeihende Geräte entsprechen und dies auch nur dann, wenn dieses Sicherheitspolster nicht durch Fliegen in ungeeigneten Wetterverhältnissen wieder zunichte gemacht wird. Wir müssen in die Köpfe der Piloten bringen, dass höherklassige Schirme nur von ausreichend trainierten Piloten mit regelmäßiger Flugpraxis bei vernünftigem Wetter geflogen werden dürfen, nicht von Einsteigern und Wenigfliegern.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Einführung eines **empfehlenden** Rating-Systems sein, das jedem ungeübten Piloten hilft, seinen Trainingsstand richtig einzuschätzen. Den Piloten muss deutlicher gemacht werden, dass nach dem Scheinerhalt ein weiterführendes Training, wie Thermikkurse, Groundhandling-, Performance- und Sicherheitstrainings etc. zwar freiwillig aber dringend erforderlich ist. Wer nach dem Erwerb des A-Scheines fliegerisch mehr erreichen will, der muss sich weiter bilden und trainieren. Neben den Flugschulen sind hier natürlich auch die Vereine zur Schaffung eines entsprechenden Sicherheitsbewusstseins gefordert. Dazu brauchen wir außerdem wieder eine verbesserte Sicherheitskultur, die das

Miteinander und die Verantwortung für andere fördert (Stichwort Partnercheck). Wer das schon in seiner Flugschule als Selbstverständlichkeit erfahren hat, der wird dies auch später in seinem Fliegerleben praktisch umsetzen. Und wieder können auch hier die Vereine eine wichtige Rolle spielen.

Der DHV empfiehlt außerdem, z.B. in seiner Sicherheitsbroschüre für Schein-Neulinge, das betreute Fliegen allen Piloten, die den Flugsport unregelmäßig ausüben oder wenig trainiert sind. Dennoch nimmt nur ein Teil dieser Piloten die entsprechenden Angebote der Flugschulen wahr. Auch sind nur etwa die Hälfte aller DHV-Mitglieder in Vereinen organisiert. Viel zu viele Piloten begeben sich daher beim Fliegen allein mit zu geringem Könnensstand in Gefahr. Wir möchten mit neuen Maßnahmen erreichen, dass das betreute Fliegen in Flugschulen oder das Fliegen mit Vereinskameraden für den Teil der Gleitschirmflieger interessant und attraktiv wird, der sich nicht intensiver mit unserem Sport befassen will oder erst am Beginn seiner fliegerischen Karriere steht.

In allen Medien des DHV, insbesondere im DHV-Info, soll künftig für diese Piloten ein Bewusstseinswandel angestoßen werden. Zusätzliche Inhalte sollen sich stärker an den Bedürfnissen des Durchschnittspiloten orientieren. Wir möchten beispielsweise in jedem DHV-Info über die entsprechenden Weiterbildungs-Angebote der Flugschulen und der Vereine (wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse) informieren. Bei Fluggebietsbeschreibungen und Streckenflugberichten wird noch mehr als bisher ein deutlicher Hinweis auf das erforderliche Pilotenkönnen und auch auf die Gefahren erfolgen.

Das sind unsere ersten Maßnahmen, um einer kritischen Entwicklung des Sportes vorzubeugen. Der DHV möchte mit Euch gerne einen intensiven Austausch zu diesen Themen führen, um den Gleitschirmsport zusammen sicher in die Zukunft zu führen.

Richtigstellung

An einige DHV-Vereine wurde kürzlich eine E-Mail versandt, in der ein angeblicher „Referenzmuster-Skandal“ angeprangert wird (Referenzmuster sind Schirme von Herstellern, die nach einer Musterprüfung zur möglichen späteren Dokumentation einer Übereinstimmung eingelagert werden).

Vor etwa einem Jahr trat eine Gleitschirmfirma an den DHV heran mit dem Hinweis, dass ein Schirm in einer Nachprüfungs-Dokumentation aufgetaucht ist, der als Prüfmuster eingelagert sein sollte.

Eine außerplanmäßige interne Überprüfung ergab, dass dieses und ein weiteres Gleitsegel zwar in der Referenzmuster-Lagerbestandsliste als eingelagert geführt wurden, aber nicht im Lager waren. Wegen den fehlenden Schirmen musste gegen einen ehemaligen Mitarbeiter der DHV-Musterprüfstelle, der zuletzt mit diesen beiden Schirmen beschäftigt war, Strafanzeige gestellt werden. Ein Schirm wurde von den Ermittlungsbehörden sichergestellt und dem DHV übergeben, der zweite Schirm wurde vom ehemaligen Mitarbeiter direkt dem DHV ausgehändigt. Dieser Ex-Mitarbeiter ist mittlerweile wegen Diebstahls rechtskräftig verurteilt.

Die Musterprüfstelle des DHV ist also leider Opfer eines Diebstahls durch einen Angestellten geworden. Dies ist sehr bedauerlich, aber sicher kein Skandal, für den sich der Bestohlene moralisch verantworten müsste.

Der DHV ist überzeugt, dass es sich bei dem beschriebenen Ereignis um einen Einzelfall handelt, der in der langjährigen Geschichte des Verbandes einmalig ist und bleiben wird.

Gutschriften und Steuernummer

Wir bitten jeden Verein, der vom DHV ein Honorar bekommt, uns die Steuernummer des Vereines mitzuteilen. Ohne Steuernummer können wir leider keine Gutschriften mehr ausstellen (aufgrund der Vorschriften des Gesetzgebers).

Schöne und unfallfreie Flüge

Redaktion
Richard Brandl
DHV-Geschäftsstelle

E-Mail: vereinsinfo@dhv.de